

Der Beachtung empfohlen.

[13050.]

Die von der Hoffmann'schen Verlags- handlung in Stuttgart angekündigte deutsche Uebersetzung von

Charles Dickens'
neuestem Roman

„The Mystery of Edwin Drood“,

von welchem ich das Verlagsrecht der vom Ver- fasser autorisirten deutschen Uebersetzung erworben habe, darf in den k. preussischen, k. sächsischen, bezogl. braunschweigischen Staaten, den 4 säch- sischen Herzogthümern, den russischen und schwarz- burgischen Fürstenthümern und in Hamburg nicht verkauft und verbreitet werden.

Ich werde, wo dies dennoch geschieht, gegen die Verbreiter der Hoffmann'schen wie jeder anderen Uebersetzung des neuen Dickens'schen Romanes die gerichtlichen Schritte und die Klage auf Entschädigung veranlassen.

Diese, der gefälligen Beachtung der verehrl. Sortimentshandlungen in den genannten Staaten empfohlene Anzeige lasse ich viermal im Börsen- blatte abdrucken und werde mich zutreffenden Falles darauf berufen.

Berlin, den 23. April 1870.

Julius Springer.

**Buchdruckerei- und Lotterieloose-
Versteigerung.**

[13051.]

In Folge richterlicher Verfügung wird aus der Gantmasse des Buchdrucker August Schwarz dahier am Sonnabend den 30. April Vormittags 10 Uhr im Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Eine vollständig eingerichtete Buchdruckerei mit Schnellpresse und allen hierzu gehörigen Ge- räthschaften, nebst einem besonders zum Be- triebe der Druckerei eingerichteten Ueberbau in der Baumstraße dahier, im Anschlage zu 3000 fl .

was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß das Druckereigeschäft gegenwärtig noch im Betriebe ist und von dem Käufer sogleich übernommen werden kann, daß aber Grund und Boden des Ueberbaues nicht zur Masse gehört.

Auch werden am gleichen Tage Vormittags 11 Uhr verschiedene zu obiger Gantmasse gehörige Lotterie-Loose im Schätzungspreise zu 949 fl . der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Pforzheim, den 22. April 1870.

Großh.-Bad, Notar

Weigand.

[13052.] Soeben erschien:

Antiquar. Katalog Nr. VI. u. a. enth.: die Bibliothek des verst. Herrn Geh. Med.-Rath Dr. Ludw. Böhm. (Chirurgie und Augenheilkunde.)

Zu weiterer Verwendung bitten Exem- plare verlangen zu wollen. Rabatt 15 %.

Berlin. **Gutmann'sche Buchh.**
Otto Enslin.

**70 Stück Taschenbuch-Kupfer-
platten**

[13053.] habe ich, einzeln oder im Ganzen, billig zu verkaufen.

Hermann Frißche
(Firma: Hermann Frißche's Verlag)
in Leipzig.

Friedr. Bruckmann

in

München und Berlin.

[13054.]

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Herren Kuntzmann & Co. in Berlin unsern Verlag *nicht mehr* liefern und der- selbe für *Norddeutschland* und das *nördlich gelegene Ausland nur noch von unserm Berliner Hause, Leipziger Strasse 96 in Berlin*, zu beziehen ist.

München und Berlin

Friedr. Bruckmann.

Gefälliger Beachtung empfohlen

[13055.]

Bei der bevorstehenden Abrechnung bitte ich dringend zu beachten, daß ich **Disponenda, Saldoreste und Ueberträge** durchaus nicht gestatten kann.

Im Interesse eines geordneten Geschäftsver- fehrs muß ich streng auf Innehaltung dieser Be- stimmungen achten und würde diejenigen Conti aufheben müssen, welche zur Ostermesse nicht glatt geregelt worden.

Berlin, Anfang März 1870.

Fr. Kortkampf.

Einmalige Anzeige.

[13056.]

Von:

Winkler, Eisenbahnbau. 1.

Hlawacek, Karlsbad.

erscheinen Ende Mai neue Auflagen. Beide Bü- cher wurden 1869 nur fest geliefert, werden aber doch disponirt, obwohl ausdrücklich verboten. Ende Mai nehme ich selbst von russischen Hand- lungen kein Expl. zurück.

Prag, den 20. April 1870.

H. Dominicus.

Disponenda

[13057.] von:

H. Martin's Aphorismen.

H. Martin's Paramythien.

kann ich für diese Ostermesse ohne Ausnahme nicht gestatten und bitte dies beim Remittiren gef. zu beachten.

Dresden, den 12. April 1870.

H. Jacnide.

**[13058.] Die löbl. Verlagshandlungen von
neuen Reisehandbüchern, balneologischen
Schriften, Reisekarten etc.**

ersuchen wir hiermit, uns umgehend direct sous bande die Titel derselben einzusenden, da wir binnen kurzem

ein Verzeichniß der empfehlenswertheften Schriften für Touristen und Bade- Reisende

herausgeben werden. Zugleich erbitten wir 2 Ex. à cond. von allen in dieses Fach einschlagenden Erscheinungen.

Berlin, 20. April 1870.

Internationale Buchhandlung.

Specialität: Reiseliteratur und Sprachwissen- schaften.

[13059.] Maculatur in größeren Partien offerirt

Schleiz.

G. Hübscher.

[13060.] Inserate für die „Deutsche Zig. f. An- freicherei etc.“ Nr. 2 u. ff. finden zweckmäßige Verbreitung und erbitte mir für diese Nr. solche bis 1. Mai d. J. Die gesp. Petitzeile oder deren Raum 2 Sg mit 25% Rab.

Hückeswagen, den 20. April 1870.

F. W. Kruse.

Den Herren Verlegern

[13061.] empfehlen wir unsere seit langen Jah- ren hier bestehende

Typographische Anstalt

zur Ausführung von Holzschnitten jeden Genres bestens.

Auf Wunsch übernehmen wir gleichzeitig die Beschaffung der erforderlichen Zeichnungen, sowie die vollständige Herstellung illustrirter Werke nach Manuscripten oder sonstigen Vorlagen.

Lieferung prompt bei civiler Preisberechnung und künstlerischer Ausführung.

H. Brend'amour & Co.,
typographische Anstalt
in Düsseldorf.

Zu erfolgreicher Insertion

[13062.] empfehle ich die in meinem Verlage zweimal wöchentlich erscheinende:

Königer Zeitung. Politisches Wochen- u. Anzeigebblatt.

Insertionsgebühren für die 3 spalt. Petitzeile 1 Sg , wovon ich die Hälfte übernehme.

König.

G. F. Wollsdorf.

[13063.] Zu Inseraten empfohlen:

Allgemeiner literarischer Anzeiger für das evangelische Deutschland. Red. Prof. Dr. Zöckler und Pf. Andreae. Monatlich. Die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 1½ Sg . (Ausf. 700.) Für Beilagen 1½ fl .

Der Beweis des Glaubens. Red. unter Mitwirkung von Proff. Zöckler und Grau von Andrea u. Brachmann. Monatlich. Die gespaltene Petitzeile 1½ Sg . (Auslage 2200.) Für Beilagen 3 fl .

Evangelisches Schulblatt. Red. J. W. Dörpfeld. (Alle 2 Monate.) Die gespal- tene Petitzeile 1 Sg . (Auslage 1200.) Für Beilagen 1½ fl .

G. Bertelsmann in Gütersloh.

Die „Allgemeinen Anzeigen“,

[13064.] die mit Bewilligung des Herrn G. Keil der „Gartenlaube“

beigelegt werden, haben sich durch die sehr lebhaft- e Theiligung und unausgesetzte Frequenz derselben seitens des inserirenden Publicums, besonders aber der geehrten Verlagshandlungen,

als das erste Insertions-Organ, haupt- sächlich für literarische Anzeigen und Kunstfachen,

bewährt und wird sich dieser Ruf bei der immer steigenden Auflage der Gartenlaube von selbst er- halten.

Wir bitten deshalb um gef. Benutzung un- jeres Organs und berechnen wir die 4gespaltene Nonpareillezeile mit 16 N netto baar.

Leipzig.

Die Expedition.
Adolph Ruchpfer.